im 17. Jahrhundert mit den Irrenärzten Neukommet in Signau, im 18. Jahrhundert mit dem Forscher Johannes Kupferschmid in Burgdorf, dem Wunderdoktor Michel Schüppach in Langnau und dem Irrenarzt Johannes Lanz in Huttwil. Später mehren sich die Namen; aber bis in die neue Zeit ragen Einzelpersonen hervor – so Georg Glaser in Münsingen, Anton Fonio in Langnau. Die Schilderung mündet in die Geschichte der sieben Bezirksspitäler Burgdorf, Sumiswald, Huttwil, Langnau, Oberdießbach, Großhöchstetten und Münsingen. Da das Buch zur Jahrhundertfeier des Sumiswalder Spitals erscheint und da dort die Quellen reich fließen, ist die Entwicklung dieses Spitals noch in einem besonderen Kapitel beschrieben. Quellenvermerke und ein Personenregister fehlen nicht. – Eine Reihe glücklicher Umstände haben den Wert des Buches noch gehoben. Heinrich Müller, der als Spitalarzt die Verhältnisse in Sumiswald seit 1933 miterlebt hat, steuerte rund 60 Seiten über die letzten Jahrzehnte bei. Spitalverwalter Oberli setzte sich mit Tatkraft für das Buch ein. Herr Schärli von der Spitaldirektion gewann den bedeutenden Künstler Alex Walter Diggelmann in Zürich für den künstlerischen Schmuck – schon allein das Signet des Barmherzigen Samariters auf dem Titelblatt ist einprägsam –, und die starke persönliche Anteilnahme von Vater und Sohn Löffler in der Druckerei in Grünen gab dem Bande den sorgfältigen Satz und das schöne Gewand. Heinz Balmer

20. Hermann Wahlen, *Rudolf Schatzmann, 1822–1886*. Ein Bahnbrecher der schweizerischen Land-, Alp- und Milchwirtschaft und ihres Bildungswesens. Buchverlag Fischer Druck AG, Münsingen 1979. 315 S. Fr. 38.–.

Alt Schulinspektor Wahlen in Burgdorf ist ein vorzüglicher Kenner der Geschichte der Landwirtschaft, die einen Teil der Wissenschaftsgeschichte darstellt. Unter anderem verdankt man ihm eine Geschichte der Ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern; jener Vereinigung hat er das vorliegende Lebensbild gewidmet. Rudolf Schatzmann war der Reihe nach Pfarrer in Guttannen, Frutigen und Vechigen, Leiter der Landwirtschaftlichen Schule Kreuzlingen, des Lehrerseminars Chur und der Milchversuchsstation Thun, die 1875 nach Lausanne verlegt wurde und mit der er an seinen letzten Wirkungsort umzog. Schatzmanns «Alpwirtschaftliche Monatsblätter», seine Begründung landwirtschaftlicher Fortbildungsschulen, seine Bemühungen um günstige Milchtierfütterung und zweckmäßige Butter- und Käseherstellung, die Persönlichkeit, der Schriftsteller und Volkserzieher werden mit gewandter und befugter Feder geschildert. Eine Gesamtbibliographie erleichtert den Überblick. Heinz Balmer